

Das Brauhaus

Aus dem Jahr 1747 ist ein Inventar des Brauhauses überliefert, das im Folgenden im Originallaut wiedergegeben wird.

Inventarium waß auf dem Brauhause am Braugeschir vorrätig

Eine Brau Panne

3 Büdden [große Holzbehälter]

7 Kühlfäßer

ein Deckel auf die Stel Büdde

ein Tubbe [wannenartiges Holzgefäß]

2 Tröchters [Trichter]

2 Tohpers [Zuber]

4 Breckhöltzer

2 Schaupen

ein fülkeßel

ein Bierhaue [Bierhave]

ein Isern Offe

2 gest Tröge [Gerstentröge]

eine große feuer Leiter

3 Rennen

2 höltzern Knechte

eine kleine Schaufel

eine feuer forcke

Im Brauhaus wurde überdies die Feuerspritze des Fleckens aufbewahrt. Der Magistrat zahlte der Gilde für die Unterbringung der Löschgeräte eine jährliche Miete von fünf Reichstalern.

Weiterhin gehörte zum Besitz der Wallenser Brauergilde im Jahr 1809 ein Viertel Morgen Land bei Wallensen, der mit Eschen bepflanzt war sowie ein weiteres Viertel Morgen Gartenland, dessen Nutzung Teil der Besoldung des Braumeisters war.